

**Anschlussübergabeschacht sowie  
Anschlussübergabe ohne Schacht****Regelblatt  
295**

Klassifikation: Schächte

**1 Anwendungsbereich**

Dieses Regelblatt gilt für Anschlussübergabeschächte (im Folgenden Übergabeschächte genannt) aus Betonfertigteilen bzw. aus Kunststoff. Für Übergabeschächte aus anderen Werkstoffen sind die Anforderungen in diesem Regelblatt sinngemäß einzuhalten. Der Übergabeschacht befindet sich auf dem Grundstück des Anschlussnehmers, bildet den Übergang zwischen Grundleitung und Grundstücksanschluss und dient als Einsteigschacht bzw. Kontrollschacht zu Revisionszwecken. Des Weiteren beinhaltet dieses Regelblatt Anforderungen für die Anschlussübergabe im Keller (ohne Schacht).

**2 Änderungen**

Gegenüber Regelblatt 295:2022-06 und 2023-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Seite 12 auf Hochformat gedreht;
- b) Seite 1 – Punkt 4: Hinweis auf - siehe Rückseite des Antrages/Auftrages - aufgrund vom Übergang auf Onlineanfragen entfernt.

**3 Frühere Ausgaben**

Regelblatt 725: 2014-08

Regelblatt 295: 2003-10, 2009-08, 2011-01, 2012-07, 2015-10, 2018-11, 2019-09, 2022-06, 2023-01

**4 Besondere Informationen zum Übergabeschacht für Anschlussnehmer**

*Der Grundstücksanschluss wird durch die Berliner Wasserbetriebe hergestellt. Der Grundstücksanschluss endet mit einem Reinigungsrohr (der sogenannte Hauskasten). Das Reinigungsrohr (Hauskasten) ist ein mit einem Deckel verschlossenes Rohr, das zu Reinigungs- und Wartungszwecken dient.*

*An das Reinigungsrohr (Hauskasten) müssen Sie später Ihre Grundleitung anschließen, die vom Gebäude kommt. Bitte beachten Sie, dass Hindernisse im Erdreich (Kabeleinbauten, andere Medien) die Lage und die Höhe des Grundstücksanschlusses beeinflussen können. Die endgültige Lage und Höhe steht daher erst mit Bauende fest. **Bitte erstellen Sie die Grundleitung daher erst, nachdem der Grundstücksanschluss gebaut wurde.***

*Da das Reinigungsrohr (Hauskasten) jederzeit zugänglich sein muss, müssen Sie einen Übergabeschacht nach dem Regelblatt 295 mittig über dem Reinigungsrohr (Hauskasten) errichten. Die Kosten für die Beschaffung, den Einbau sowie die Unterhaltung des Übergabeschachtes sind durch Sie zu tragen.*

Gesamtumfang 15 Seiten

**Berliner Wasserbetriebe**

*Das Reinigungsrohr (Hauskasten) ist so in den Übergabeschacht einzubetonieren, dass der Deckel des Reinigungsrohres (Hauskasten) geöffnet und die Verschraubung bei Bedarf ausgetauscht werden kann, siehe Bild 1 und 2. Die Schachtsohle ist mit einem Gefälle zum Reinigungsrohr (Hauskasten) hin herzustellen, damit bei Arbeiten am Grundstücksanschluss (z. B. Reinigung) das eventuell austretende Abwasser wieder in das Reinigungsrohr (Hauskasten) zurückfließen kann.*

*Ausnahmen: Beim Einbau eines Kunststoffschachtes mit einem Innendurchmesser von 1000 mm müssen Sie einen Kunststoffschacht nach Regelblatt 295 Bild 3 einschließlich eines Reinigungsrohres (Hauskasten) stellen. Das Reinigungsrohr (Hauskasten) muss auf einem Sockel stehen und ist nicht einzubetonieren, siehe Bild 3. Die Schachtsohle des Kunststoffschachtes muss ein Gefälle hin zu einem Pumpensumpf besitzen, der mit einem Gitterrost abgedeckt sein muss. So kann eventuell austretendes Abwasser zum Pumpensumpf fließen, siehe Bild 3.*

*Da Kunststoffschächte komplett durch den Anschlussnehmer zu stellen sind, endet die Zuständigkeit der Berliner Wasserbetriebe in diesem Fall außenseitig an der Rohrverbindung, Bauteil Nr. 2, Bild 3. Für Grundstücksanschlüsse DN 150, die nicht tiefer liegen als 2,0 m, kann ein Kontrollschacht aus Kunststoff mit einem Außendurchmesser OD von 400 mm nach Regelblatt 295 Bild 4 als Übergabeschacht verwendet werden. Dabei darf der Übergabeschacht einschließlich des Grundstücksanschlusses sich nicht in der Wasserschutzzone II befinden.*

## **5 Anforderungen**

### **5.1 Allgemeine Anforderungen, Übergabeschächte**

Im Einzugsgebiet der Berliner Wasserbetriebe sind zum Einsteigen geeignete Übergabeschächte mit einer lichten Weite von mindestens 1000 mm zu verwenden. Für Grundstücksanschlüsse DN 150, die nicht tiefer liegen als 2,0 m, kann ein Kontrollschacht aus Kunststoff mit einem Außendurchmesser DN/OD von 400 mm nach Regelblatt 295 Bild 4 als Übergabeschacht verwendet werden. Dabei darf der Übergabeschacht einschließlich des Grundstücksanschlusses sich nicht in der Wasserschutzzone II befinden.

Der Übergabeschacht muss mindestens beständig gegen häusliches Abwasser nach DIN 1986-100 sein. Die Wasserdichtheit des Übergabeschachtes ist nach DIN EN 1610 und DWA-A 139 nachzuweisen. Des Weiteren sind die Anforderungen der DIN EN 476 für Schächte zu erfüllen.

Übergabeschächte aus Betonfertigteilen müssen der DIN 4034-1 und der DIN EN 1917 entsprechen. Unter den darin genannten Einbaubedingungen ist für Übergabeschächte nach DIN 4034-1 und DIN EN 1917 keine statische Berechnung erforderlich. Für die Konformitätsbewertung gilt DIN 4034-101.

Für Übergabeschächte aus Kunststoff muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegen. Die Standsicherheit gegenüber Erd- und Verkehrslast sowie ggf. Wasserdruck und Auftriebsicherheit ist für Kunststoffschächte z. B. mit Hilfe einer Rahmenstatik nachzuweisen. Hierbei ist, wenn Grundwasser ansteht, immer ein maximaler Grundwasserspiegel bis Oberkante Gelände anzusetzen, wobei die Last der Schachtabdeckung beim Nachweis der Auftriebsicherheit des Übergabeschachtes nicht berücksichtigt werden darf.

Übergabeschächte aus thermoplastischen Kunststoffen sollen zusätzlich der DIN EN 13598-2 entsprechen und Übergabeschächte aus GFK der DIN EN 15383.

Für alle Schweißnähte gilt WN 500/Rgbl. 50/WS 5000.

Der fachgerechte Einbau des Übergabeschachtes hat auf Veranlassung des Anschlussnehmers zu erfolgen. Die Zugänglichkeit des fertigen Übergabeschachtes muss jederzeit gewährleistet sein.

### **5.2 Auswahlkriterium für Übergabeschächte mit offenem Gerinne oder geschlossener Rohrdurchführung**

Entscheidend für die Verwendung von geschlossenen Rohrdurchführungen mit Reinigungsrohr (Hauskasten) oder offenem Gerinne ist die Dimension des Grundstücksanschlusses. Grundsätzlich muss der Anschlussnehmer sich gegen Rückstau sichern. Daher sollte die Oberkante der Schachtabdeckung des Übergabeschachtes sich oberhalb der Rückstauenebene des Kanalnetzes befinden. Als Rückstauenebene ist die Oberkante der Schachtabdeckung (Deckelordinate, DO) des nächstgelegenen Einsteigschachtes im öffentlichen Straßenland anzunehmen.

### **Übergabeschacht mit geschlossener Rohrdurchführung (Regelfall)**

Bei Grundstücksanschlüssen bis einschließlich DN 250 in Übergabeschächten DN 1000 ist eine geschlossene Rohrdurchführung mit Reinigungsrohr (Hauskasten) zu verwenden. Der Übergabeschacht erfordert eine tagwasserdichte Schachtabdeckung, damit kein Wasser von außen in den Schacht eindringen kann.

Der Zuständigkeitsbereich der Berliner Wasserbetriebe umfasst den Grundstücksanschluss einschließlich Reinigungsrohr (Hauskasten) und endet am Übergang zwischen Reinigungsrohr (Hauskasten) und Grundleitung.

### **Übergabeschacht mit offenem Gerinne (Sonderfall)**

Bei allen Übergabeschächten DN/OD 400 (Kontrollschächte) sowie Grundstücksanschlüssen größer als DN 250 in Übergabeschächten DN 1000 ist ein Übergabeschacht mit offenem Gerinne notwendig. Liegt die Schachtabdeckung des Übergabeschachtes oberhalb der Rückstauenebene des Abwasserkanals, kann eine Schachtabdeckung mit Lüftungsöffnungen verwendet werden. Hinsichtlich der Lage des Übergabeschachtes sind dabei die in der DIN 1986-100 vorgeschriebenen Abstandsmaße zu anderen Bauwerken einzuhalten. Der Zuständigkeitsbereich der Berliner Wasserbetriebe endet bei Übergabeschächten mit offenem Gerinne an der Verbindung zwischen Grundstücksanschluss und Übergabeschacht bzw. dem Rohrstutzen.

### **5.3 Anschlussübergabe ohne Schacht**

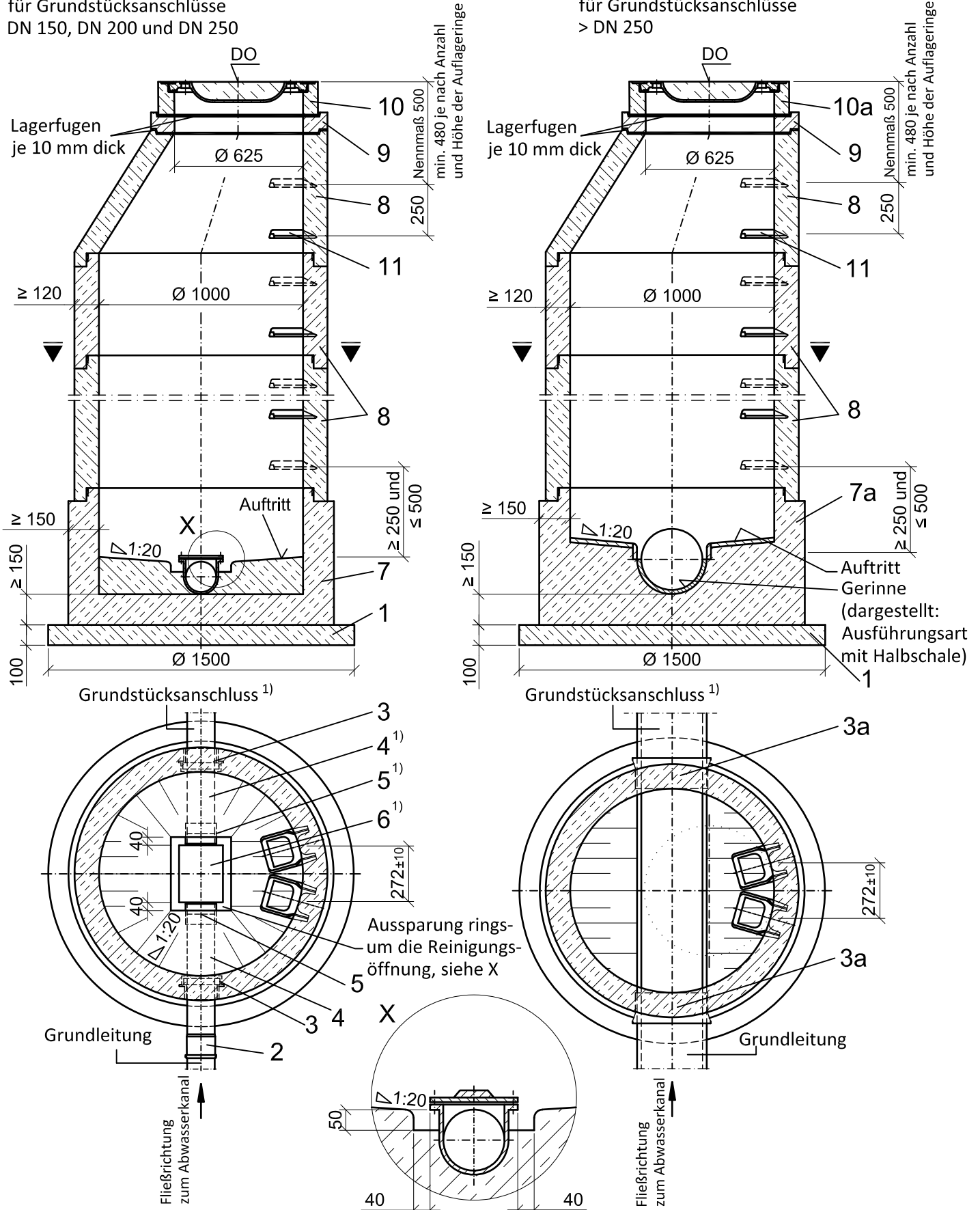
Wird das Reinigungsrohr (Hauskasten) für den Grundstücksanschluss im Keller statt in einem Übergabeschacht eingebaut, gelten die Angaben im Bild 5. Die Rohre sind mittels Auflager bzw. mittels Halterungen an Gebäudewänden oder -decken zu befestigen, wobei der lichte Mindestabstand zwischen Reinigungsrohr (Hauskasten) und festen Gegenständen in allen Richtungen mindestens 300 mm betragen muss. Befindet sich das Reinigungsrohr (Hauskasten) ausnahmsweise in mehr als 1,5 m Höhe über dem Boden, ist das Reinigungsrohr (Hauskasten) z. B. mittels eines Podests mit Geländer entsprechend den geltenden Arbeitsschutzvorschriften zugänglich zu machen.

Sofern Gruben in Gebäuden zur Anwendung kommen, gelten die Ausführungen im Bild 1 zum Übergabeschacht aus Betonfertigteilen analog. Bei Gruben ist immer eine geschlossene Rohrdurchführung zu verwenden. Dabei ist auf die im Bild 1 dargestellte Aussparung ringsum dem Reinigungsrohr (Hauskasten) zu achten.

Geschlossene Rohrdurchführung  
für Grundstücksanschlüsse  
DN 150, DN 200 und DN 250

Offenes Gerinne  
für Grundstücksanschlüsse  
> DN 250

Maße in mm



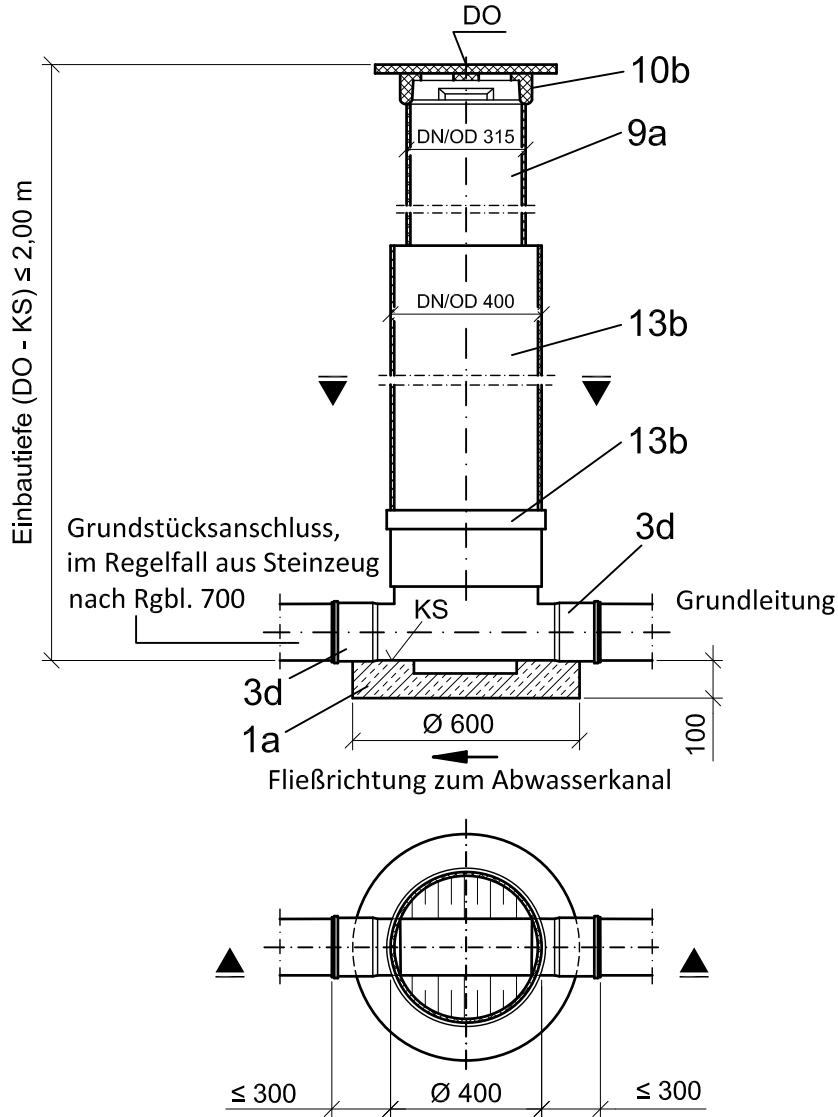
1) Diese Bauteile werden durch die Berliner Wasserbetriebe geliefert. Alle anderen Bauteile sind vom Anschlussnehmer zu bestellen.

**Bild 1 – Übergabeschächte DN 1000 aus Betonfertigteilen nach DIN 4034-1 und DIN EN 1917 mit geschlossener Rohrdurchführung und SML-Reinigungsrohr bzw. mit offenem Gerinne (Prinzipskizze)**

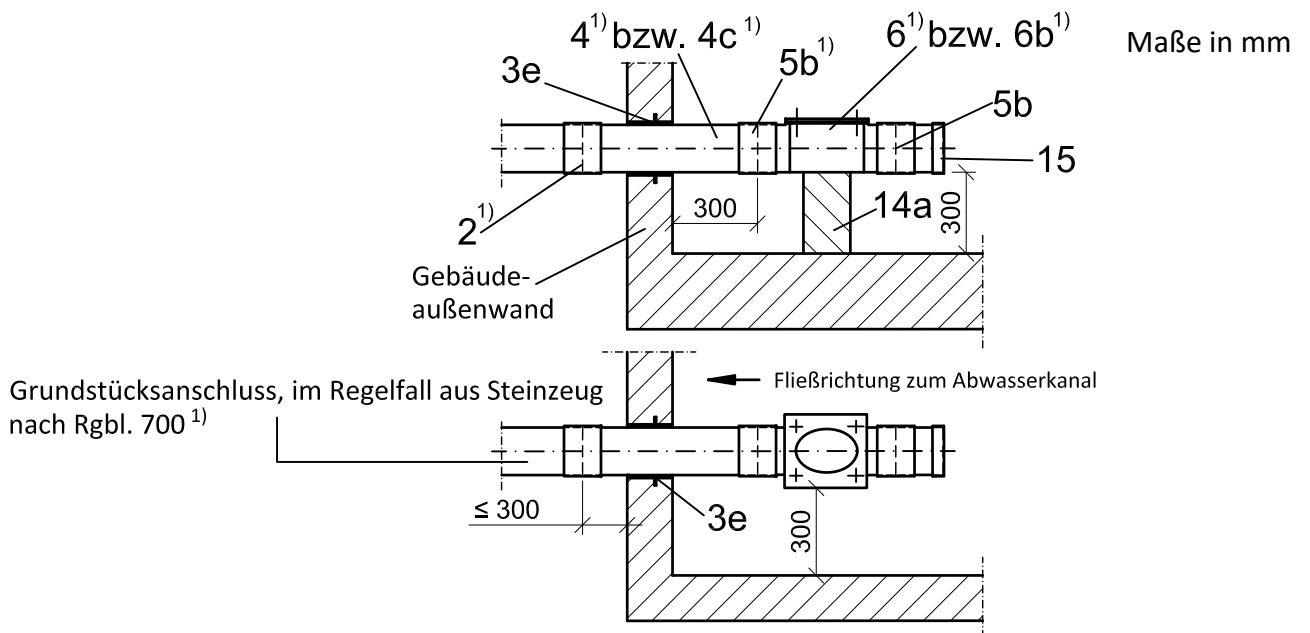




Maße in mm



**Bild 4 – Übergabeschächte DN/OD 400 (Kontrollschächte) aus Kunststoff mit offenem Gerinne (Prinzipskizze)**



<sup>1)</sup> Diese Bauteile werden durch die Berliner Wasserbetriebe geliefert. Alle anderen Bauteile sind vom Anschlussnehmer zu bestellen.

**Bild 5 – Anordnung des SML- bzw. Kunststoff-Reinigungsrohres (Hauskasten) im Keller (Prinzipskizze)**

**Tabelle 1 – Bauteile für Übergabeschächte sowie für die Anschlussübergabe ohne Schacht nach Bild 1-5**

Bauteil-Nr.	Benennung / Normbezeichnung	Werkstoff / Bemerkungen
1	Sauberkeitsschicht	Beton DIN EN 206 und DIN 1045-2; C8/10; X0, WF nach WN/Rgbl. 110 <sup>a)</sup>
1a	Sauberkeitsschicht	Kies-Sand
2	Rohrverbindung	Je nach Werkstoff der anzuschließenden Rohre z. B. Kupplung nach DIN 19522 und DIN EN 877 <sup>b)</sup> bzw. Übergangsbauerteil nach DIN EN 295-4 bzw. Kupplung nach DIN EN 16397-1 und -2 oder Kupplung nach DIN EN 295-4 (Für diese Kupplung muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegen, wenn keins der Rohre aus Steinzeug besteht)
3	Einbetoniertes Schachtanschlussstück DN 150, DN 200 bzw. DN 250 nach DIN EN 598	Gusseisen
3a	Integrierte Rohrverbindung, angeformte Muffe bzw. einbetoniertes Anschlussstück (Stutzen mit Baulänge ≤ 300 mm) > DN 250	Aus Werkstoff passend zum anzuschließenden Rohr
3b	Schachtfutter DN/OD 160 bzw. 200 nach DIN EN 14758-1 und DIN CEN/TS 14758-2	PP-MD
3c	Mit dem Schachtunterteil fest verbundener Rohrstützen > DN 250 mit/ohne Muffe bzw. integrierte Rohrverbindung > DN 250	Aus Werkstoff passend zu Bauteil Nr. 13a
3d	Mit dem Schachtunterteil fest verbundener Rohrstützen DN 150 mit/ohne Muffe bzw. integrierte Rohrverbindung DN 150	Aus Werkstoff passend zu Bauteil Nr. 13b. Ggf. mit Ersatzdichtung nach DIN EN 14758-1 und DIN CEN/TS 14758-2 bzw. Formstück nach DIN EN 295-4 für Übergang auf Steinzeugspitzende
3e	Mauerdurchführung	Nach Wahl des Anschlussnehmers, die Abdichtung des Wanddurchbruches sowie die Einhaltung brandschutztechnischer Anforderungen obliegt der Verantwortung des Anschlussnehmers.
4	SML <sup>c)</sup> -Rohr DIN 19522– DN 150, DN 200 bzw. DN 250	Passrohr, das durch das Schachtanschlussstück bzw. durch die Mauerdurchführung bis zum Reinigungsrohr (Hauskasten) durchgeführt wird.
4a	Rohr DN/OD 160 bzw. 200 nach DIN EN 14758-1 und DIN CEN/TS 14758-2	Passrohr, PP-MD
4b	Rohr DN 150, DN 200 bzw. DN 250 mit/ohne Muffe	Passrohr aus Werkstoff wie Bauteil Nr. 13, das durch eine mit Dichtelementen versehene Öffnung bis zum Reinigungsrohr (Hauskasten) durchgeführt wird. Es können auch mit dem Schachtunterteil fest verbundene Rohrstützen bzw. integrierte Rohrverbindungen mit Passrohren verwendet werden.



**Tabelle 1 (fortgesetzt)**

Bauteil-Nr.	Benennung / Normbezeichnung	Werkstoff / Bemerkungen	
4c	Wavin AS Rohr DN 150 (DN/OD 160) oder gleichwertiges Fabrikat <sup>d)</sup>	Mineralverstärktes PP	
5	Kupplung DN 150, DN 200 bzw. DN 250 nach DIN 19522 und DIN EN 877 <sup>b)</sup>	Alternativ: Kupplung ähnlich Typ 2B – DIN EN 295-4 <sup>b)</sup> ggf. mit Ausgleichsbuchse (für diese Kupplung muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegen) bzw. Kupplung nach DIN EN 16397-1 und -2.	
5a	Überschiebmuffe DN/OD 160 bzw. 200 nach DIN EN 14758-1 und DIN CEN/TS 14758-2		
5b	Längskraftschlüssige Kupplung DN 150, DN 200 bzw. DN 250 nach DIN 19522 und DIN EN 877 <sup>b)</sup> z. B. CV-Verbinder mit CV-Kralle (Herstellerbezeichnung) oder gleichwertiges Fabrikat für Bauteil Nr. 6, z. B. Wavin LKS-Schelle und Sicherungsschelle für Muffenstopfen (Herstellerbezeichnungen) oder gleichwertiges Fabrikat <sup>d)</sup> für Bauteil Nr. 6b	Zur Vermeidung von Schäden durch Überflutung im Falle eines Rückstaus im Abwasserkanal während des Bauzustandes des Grundstücksanschlusses/der Grundleitung, sind diese Verbindungen längskraftschlüssig auszuführen.	
6	SML <sup>c)</sup> -Reinigungsrohr DIN 19522 –150, 200 bzw. 250 <sup>e)</sup> RRrk (Hauskasten) mit Hammer-schrauben und Sechskant-muttern aus Werkstoff-Nr. 1.4401 bzw. 1.4571 nach DIN EN 10088-1		Alle Schraubengewinde sind vor dem Verbinden mit einem Schraubenschmierstoff aus Festschmierstoffpaste zum Schutz gegen Kaltverschweißen zu versehen. Als Festschmierstoffpaste ist eine metallfreie Paste auf mineralischer bzw. keramischer Basis, z. B. die Anti-Seize ASW High-Tech Montagepaste der Fa. Weicon GmbH und Co. KG oder gleichwertiges Fabrikat zu verwenden.
6a	Reinigungsrohr DN/OD 160 bzw. 200 nach DIN EN 14758-1 und DIN CEN/TS 14758-2 (Hauskasten) mit Hammer-schrauben und Sechskant-muttern aus Werkstoff-Nr. 1.4401 bzw. 1.4571 nach DIN EN 10088-1	PP-MD, Reinigungsöffnung mind. 282 mm x 182 mm	
6b	Wavin AS Reinigungsrohr Typ RE DN 150 (DN/OD 160) oder gleichwertiges Fabrikat <sup>d)</sup> mit Schrauben und Sechskant-muttern aus Werkstoff-Nr. 1.4401 bzw. 1.4571 nach DIN EN 10088-1	Mineralverstärktes PP. Lichte Reinigungs-öffnung min. 148 mm x 245 mm. Baulänge max. 345 mm.	

**Tabelle 1 (fortgesetzt)**

Bauteil-Nr.	Benennung / Normbezeichnung	Werkstoff / Bemerkungen
7	Schachtunterteil DIN 4034-1 – Typ 2 – SU-M 1000	Das Reinigungsrohr (Hauskasten) ist im Schachtunterteil gemäß Bild 1, Detail X einzubetonieren, Beton DIN EN 206 und DIN 1045-2; C35/45; XA2, WA nach WN/Rgbl. 110 <sup>a)</sup> . Der Auftritt des Schachtunterteiles ist rutschhemmend auszuführen.
7a	Schachtunterteil DIN 4034-1 – Typ 2 – SU-M 1000	Auskleidung von Gerinne und Auftritt nach Regelblatt 200. Der Auftritt des Schachtunterteiles ist rutschhemmend auszuführen.
8	Weitere Schachtfertigteile Typ 2 nach DIN 4034-1	
9	Auflagering DIN 4034-1 – Typ 2 – AR-V 625	Zur Höhenregulierung können ein oder mehrere Auflageringe verwendet werden. Dabei ist der zulässige Abstand von DO bis zur ersten Steighilfe aus Bild 1 einzuhalten. Eine funktionsfähige Einsteighilfe nach DGUV Vorschrift 21 muss vom Anschlussnehmer vorgehalten werden. Entsprechende Einsteckhülsen sind am Übergabeschacht anzuordnen.
9a	Ausgleichsbereich	Beton oder Kunststoff; zur Höhenregulierung können Ausgleichsbauwerke mit teleskopartigen Verstellmöglichkeiten, ein oder mehrere Ausgleichsringe, ein zum Kürzen vorgesehene Teil des Schachthalses oder ähnliche Lösungen verwendet werden. Für Einsteigschächte gilt: Dabei ist der zulässige Abstand von DO bis zur ersten Steighilfe aus Bild 3 einzuhalten. In dem Bereich, der für die Höhenregulierung vorgesehen ist, dürfen aus Platzgründen keine Steighilfen vorhanden sein. Eine funktionsfähige Einsteighilfe nach DGUV Vorschrift 21 muss vom Anschlussnehmer vorgehalten werden. Entsprechende Einsteckhülsen sind am Übergabeschacht anzuordnen. (Dies gilt nicht für Kontrollschächte).
10	Schachtabdeckung DIN EN 124-1 bis -6, lichte Weite LW $\geq \varnothing 600$ , tagwasserdicht	Klasse A 15, B 125 oder D 400 (in Sonderfällen E 600 bzw. F 900) nach DIN EN 124-1
10a	Schachtabdeckung DIN EN 124-1 bis -6, lichte Weite LW $\geq \varnothing 600$ mit Lüftungsöffnungen <sup>f)</sup>	(für Kunststoffschächte soweit erforderlich auf Auflagering passend zur Klasse der Schachtabdeckung nach DIN EN 124-1)
10b	Schachtabdeckung DIN EN 124-1 bis -6, lichte Weite LW passend zum Schacht DN/OD 315	Schachtabdeckungen Klasse A und B mit Kinderschutz gegen unbeabsichtigtes Öffnen.
11	Steigeisen DIN 1212 – E bzw. – GS – A	Senkrechte Steigachse. Steigeisen DIN 1212–GS–A sind nur für den nachträglichen Einbau sowie für Schachtunterteile und Übergabeschächte aus Ortbeton zulässig.
11a	Steighilfen (Leiter, Sprosse, Steigeisen)	Anordnung gemäß Bild 3 außerhalb des Bereiches einmündender Rohre, senkrechte Steigachse. Die Trittflächen von Steighilfen sind rutschhemmend nach der Bewertungsgruppe R 12 des Merkblattes DGUV Regel 108-003 auszuführen und die Anforderungen der DGUV Regel 103-007 sind einzuhalten.

**Tabelle 1 (abgeschlossen)**

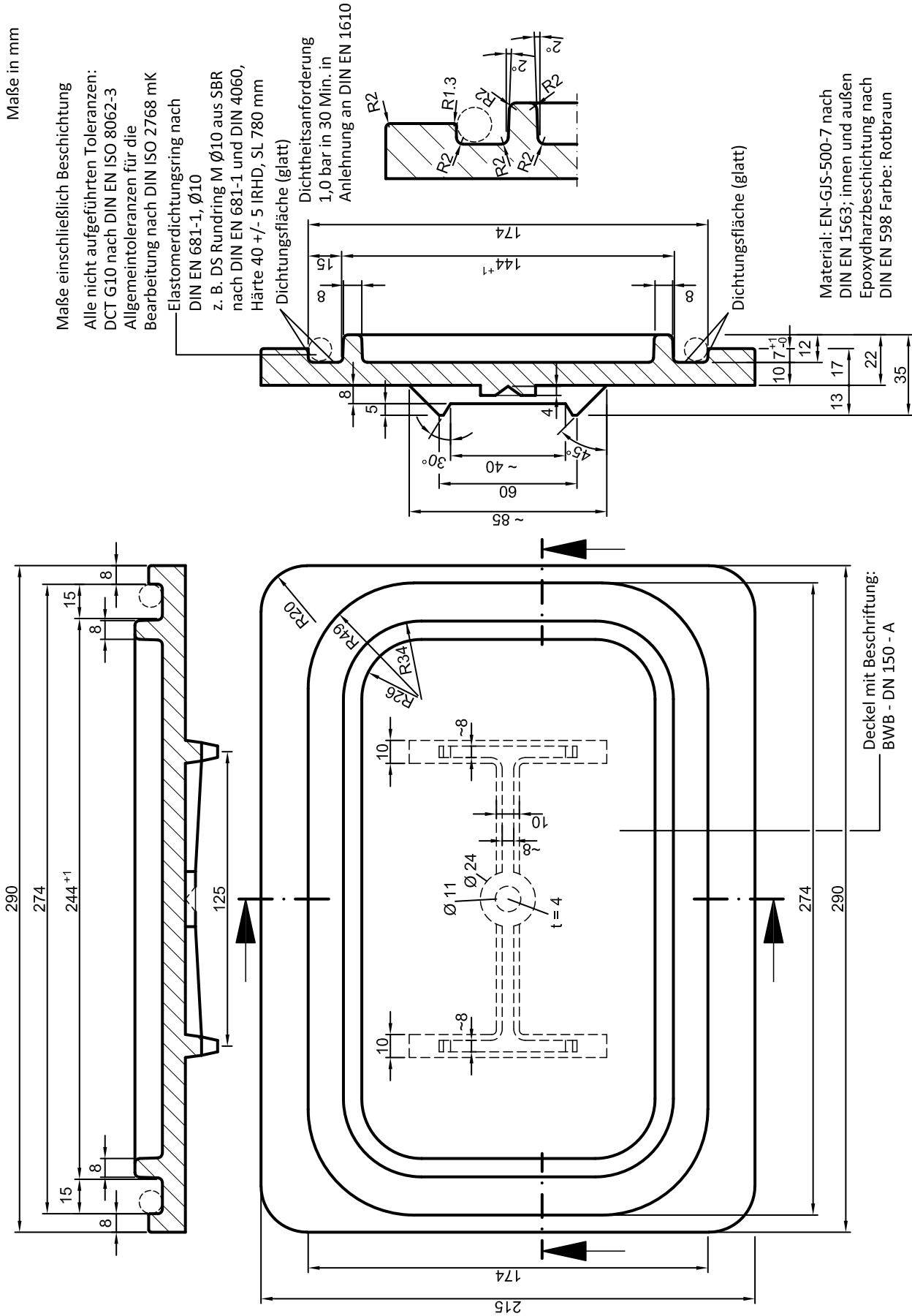
Bauteil-Nr.	Benennung / Normbezeichnung	Werkstoff / Bemerkungen
12	Pumpensumpf mit Gitterrost	
13	Schacht DN 1000 mit konischem Schachthals und Schachtunterteil ohne Gerinne	Aus thermoplastischem Kunststoff nach DIN EN 13598-2 bzw. GFK nach DIN EN 15383 Der Schacht kann aus einem Teil bestehen oder aus mehreren Teilen zusammengesetzt sein. Für Einsteigschächte gilt zusätzlich: Der Auftritt des Schachtunterteiles ist rutschhemmend auszuführen.
13a	Schacht DN 1000 mit konischem Schachthals und Schachtunterteil mit Gerinne	
13b	Schacht DN/OD 400 mit Gerinne	
14	Sockel	Zur Auflage des Reinigungsrohres (Hauskasten)
14a	Sockel bzw. Halterungen an Gebäudewänden oder -decken	Zur Auflage bzw. Befestigung des Reinigungsrohres (Hauskasten). Im Bild 5 ist die Variante mit Sockel dargestellt.
15	SML <sup>c)</sup> -Enddeckel DIN 19522 – 150, 200 bzw. 250 ED für Bauteil Nr. 6 bzw. Wavin AS Muffenstopfen DN 150 (DN/OD 160) oder gleichwertiges Fabrikat <sup>d)</sup> für Bauteil Nr. 6b	Verschluss für den Bauzustand längskraftschlüssig sichern (siehe Bauteil Nr. 5b)

Um die Gelenkigkeit der Anschlüsse zu gewährleisten, ist die Baulänge des ersten ankommenden sowie des ersten abgehenden Rohres am Schacht bzw. an der Gebäudewand auf 750 mm Baulänge zu begrenzen.

- a) Diese Betonqualität gilt für den s.g. Normalfall. Bei anderen Bedingungen ist die hierfür entsprechende Betonqualität nach WN/Rgbl. 110 zu verwenden.
- b) Kupplung: umgangssprachlich auch Manschettendichtung genannt
- c) Alle verwendeten SML-Rohre und -Formstücke (außer in Gebäuden) müssen mit einer Außenbeschichtung für erdverlegte Leitungssysteme nach DIN EN 877 versehen sein. Das heißt, es sind die sogenannten TML-Rohre und -Formstücke zu verwenden. (TML ist eine auf dem Markt übliche Bezeichnung von SML mit der o.g. Beschichtung für Erdverlegung.)
- d) Nach DIN EN 12056 und DIN 1986-100, mit allgemeiner bauaufsichtlichen Zulassung für Hausabflussleitungen.
- e) Hinweis: Reinigungsrohre (Hauskästen) DN 250 werden z.B. von Düker GmbH oder Ruck Sanitärprodukte GmbH angeboten; die so genannte BML-Rohre sind nicht zulässig, da die Außenbeschichtung der DIN EN 877 nicht entspricht.
- f) Für die Klasse D 400 der DIN EN 124-1 wird empfohlen, eine Schachtabdeckung nach DIN 19584-1 und -2 zu verwenden, da dafür Werkzeuge zum Öffnen der Schachtdeckel auf den Einsatzfahrzeugen der Berliner Wasserbetriebe vorhanden sind.

Bei den Berliner Wasserbetrieben sind verschiedene Deckel ähnlich DIN 19522 und DIN EN 877 für Reinigungsrohre (Hauskästen) in den Nennweiten DN 100, DN 150 und DN 200 lagermäßig vorrätig. Diese Sonderdeckel passen nicht nur für Reinigungsrohre (Hauskästen) entsprechend der aktuellen DIN 19522, sondern auch für die meisten in Berlin vorhandenen, älteren Reinigungsrohre (Hauskästen) mit von der aktuellen Norm abweichenden Maßen. Müssen bei einem vorhandenen Reinigungsrohr (Hauskasten) die Verschraubungen mit Flex getrennt werden um den Deckel öffnen zu können, wird alternativ zu einer neuen Verschraubung gerne der vorhandene Deckel mit dem Sonderdeckel ausgetauscht. Der Sonderdeckel wird mit einem Bügel mit Spindel und Knebel verschlossen und bietet insbesondere bei Rückstau den Vorteil, dass er von oberhalb des Übergabeschachtes wieder geöffnet werden kann.

Da der Sonderdeckel DN 150 mit der Bezeichnung BWB-DN 150-A besonders häufig verwendet wird, ist er hier im Bild 6 dargestellt.



**Bild 6 – Sonderdeckel ähnlich DIN 19522 und DIN EN 877 für Reinigungsrohre (Hauskästen) DN 150  
 (Sonderdeckel BWB – DN 150 – A)  
 (Prinzipskizze)**

## 6 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 1986-100, *Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056*

DIN 4034-1, *Schächte aus Beton-, Stahlfaserbeton- und Stahlbetonfertigteilen – Teil 1: Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung für Abwasserleitungen und -kanäle in Ergänzung zu DIN EN 1917*

DIN 4034-101, *Schächte aus Beton-, Stahlfaserbeton- und Stahlbetonfertigteilen – Teil 101: Bewertung der Konformität für Abwasserleitungen und -kanäle in Ergänzung zu DIN EN 1917*

DIN 4060, *Rohrverbindungen von Abwasserkanälen und -leitungen mit Elastomerdichtungen – Anforderungen und Prüfungen an Rohrverbindungen, die Elastomerdichtungen enthalten*

DIN 19522, *Gusseiserne Abflussrohre und Formstücke ohne Muffe (SML)*

DIN 19584-1, *Schachtabdeckungen für Einsteigschächte; Klasse 400 – Teil 1: Zusammenstellung*

DIN 19584-2, *Schachtabdeckungen für Einsteigschächte; Klasse 400 – Teil 2: Einzelteile*

DIN EN 124-1, *Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Teil 1: Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren*

DIN EN 124-2, *Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen - Teil 2: Aufsätze und Abdeckungen aus Gusseisen*

DIN EN 124-3, *Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen - Teil 3: Aufsätze und Abdeckungen aus Stahl oder Aluminiumlegierungen*

DIN EN 124-4, *Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen - Teil 4: Aufsätze und Abdeckungen aus Stahlbeton*

DIN EN 124-5, *Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen - Teil 5: Aufsätze und Abdeckungen aus Verbundwerkstoffen*

DIN EN 124-6, *Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen - Teil 6: Aufsätze und Abdeckungen aus Polypropylen (PP), Polyethylen (PE) oder weichmacherfreiem Polyvinylchlorid (PVC-U)*

DIN EN 295-4, *Steinzeugrohrsysteme für Abwasserleitungen und -kanäle – Teil 4: Anforderungen an Übergangs- und Anschlussbauteile und flexible Kupplungen*

DIN EN 476, *Allgemeine Anforderungen an Bauteile für Abwasserleitungen und -kanäle*

DIN EN 598, *Rohre, Formstücke, Zubehörteile aus duktilem Gusseisen und ihre Verbindungen für die Abwasser-Entsorgung; Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN EN 681-1, *Elastomer-Dichtungen – Werkstoff-Anforderungen für Rohrleitungs-Dichtungen für Anwendungen in der Wasserversorgung und Entwässerung – Teil 1: Vulkanisierter Gummi*

DIN EN 877, *Rohre und Formstücke aus Gusseisen, deren Verbindungen und Zubehör zur Entwässerung von Gebäuden - Anforderungen, Prüfverfahren und Qualitätssicherung*

DIN EN 1563, *Gießereiwesen - Gusseisen mit Kugelgraphit*

DIN EN 1610 - DWA-A 139, *Verlegung und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen*

DIN EN 1917, *Einsteig- und Kontrollschächte aus Beton, Stahlfaserbeton und Stahlbeton*

DIN EN 10088-1, *Nichtrostende Stähle - Teil 1: Verzeichnis der nichtrostenden Stähle*

DIN EN 12056-1, *Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden - Teil 1: Allgemeine Ausführungsanforderungen*

DIN EN 13598-2, *Kunststoff-Rohrleitungssysteme für erdverlegte drucklose Abwasserkanäle und -leitungen; Weichmacherfreies Polyvinylchlorid (PVC-U), Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE); Teil 2: Anforderungen an Einsteigschächte und Kontrollschächte*

DIN EN 14758-1, *Kunststoff-Rohrleitungssysteme für erdverlegte drucklose Abwasserkanäle und -leitungen – Polypropylen mit mineralischen Additiven (PP-MD) – Teil 1: Anforderungen an Rohre, Formstücke und das Rohrleitungssystem*

DIN CEN/TS 14758-2, *Kunststoff-Rohrleitungssysteme für erdverlegte drucklose Abwasserkanäle und -leitungen – Polypropylen mit mineralischen Additiven (PP-MD) – Teil 2: Empfehlungen für die Beurteilung der Konformität*

DIN EN 15383, *Kunststoff-Rohrleitungssysteme für Abwasserleitungen und -kanäle – Glasfaserverstärkte duroplastische Kunststoffe (GFK) auf der Basis von Polyesterharz (UP) – Einsteig- und Kontrollschächte*

DIN EN 16397-1, *Flexible Kupplungen – Teil 1: Leistungsanforderungen*

DIN EN 16397-2, *Flexible Kupplungen – Teil 2: Eigenschaften und Prüfung von flexiblen Kupplungen, Übergangsbauteilen und Ausgleichsringen mit Metallband*

DIN ISO 2768-1, *Allgemeintoleranzen; Toleranzen für Längen- und Winkelmaße ohne einzelne Toleranzeintragung*

DIN EN ISO 8062-3, *Geometrische Produktspezifikationen (GPS) - Maß-, Form- und Lagetoleranzen für Formteile - Teil 3: Allgemeine Maß-, Form- und Lagetoleranzen und Bearbeitungszugaben für Gussstücke*

DGUV Regel 103-007 (vorher BGR 177), *Steiggänge für Behälter und umschlossene Räume*

DGUV Regel 108-003 (vorher BGR 181), *Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr*

DGUV Vorschrift 21 (vorher BGV C5), *Abwassertechnische Anlagen*

DWA-A 139, *Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanäle*

Regelblatt 200, *Einsteigschacht DN 1000 aus Beton- und Stahlbetonfertigteilen nach DIN 4034-1 und DIN EN 1917 für Abwasserkanäle ≤ DN 600*

Regelblatt 700, *Rohrwerkstoffe*

WN/Rgbl. 110, *Bauteile aus Beton und Stahlbeton*

WN 500/Rgbl. 50/WS 5000, *Schweiß- und Lötarbeiten an Rohrleitungen, Behältern und Baugruppen aus metallischen Werkstoffen und Kunststoffen (Das Regelblatt 50, die WN 500 und der WS 5000 sind inhaltlich identisch.)*

## **Erläuterungen**

Die DIN 19522 "Gusseiserne Abflussrohre und Formstücke ohne Muffe (SML)" wurde überarbeitet. Die Norm beinhaltet ab 2010-12 alternativ die Möglichkeit Hammerschrauben und Sechskantmutter aus nicht rostendem Stahl, Werkstoff Nr. 1.4401 nach DIN EN 10088 für SML-Hauskasten zu verwenden. Die Berliner Wasserbetriebe haben die Erfahrung gemacht, dass die bisher nach der DIN 19522 verwendeten verzinkten Hammerschrauben und Mutter bereits nach einigen Jahren so korrodiert sind, dass sie oft mit Flex getrennt werden müssen, um den Deckel öffnen zu können. Daher wurde festgelegt für SML-Hauskasten Hammerschrauben und Sechskantmutter aus nicht rostendem Stahl, Werkstoff Nr. 1.4401 nach DIN EN 10088 zu verwenden.

		<b>Freigabe</b>
--	--	-----------------